

Daten zur Hütte

48 Zimmerlager in Zwei- bis Sechsbettzimmern; 80 Matratzenlager (pro Einheit acht bis 13 Personen); großzügig angelegte Waschräume mit Duschen; vier gemütliche Gaststuben, sonnige Terrasse; Indoor-Kletterraum; gute Küche, Produkte großteils aus eigener Landwirtschaft; Kinder bis sechs Jahre von Alpenvereinsmitgliedern sind frei (in Begleitung). Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist von Mitte Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung) geöffnet. Der Winterraum (zehn Schlafplätze) ist nur außerhalb der Saison zugänglich.

Karten & Führer

AV-Karte Stubaier Alpen, Hochstuba; Blatt 31/1 1:25.000

AV-Führer Stubaier Alpen

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0668630	/ Nord	5206853
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N	46° 59' 37"	/ E	11° 13' 04"	

Kontakt/Reservierung

Hüttenwirtsleute

Leonhard und Martina Siller

Schulweg 28

A-6167 Neustift im Stubaital/Tirol

Tel. Hütte: 0043/(0)664/165 74 61

Tel. Tal: 0043/(0)664/403 21 88

info@nuernbergerhuette.at

www.nuernbergerhuette.at

Eigentümer

DAV-Sektion Nürnberg

Kornmarkt 6

90402 Nürnberg

Tel.: 0049/(0)911/22 53 08

geschaeftsstelle@dav-nuernberg.de

www.dav-nuernberg.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Nürnberg e.V. und DAV Bundesgeschäftsstelle, Ressort Öffentlichkeitsarbeit | **Bildnachweis:** Archiv der Sektion | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** Hofmann infocom, Nürnberg | **Auflage:** 3000 Stück, November 2018

Gipfeltouren

- **Wilder Freiger** (3418 m): Markierter Normalweg; nur noch kurze Gletscherbegehung, leichte Blockklettere (I).
Alternativ: Von der **Freigerscharte** (3025 m) aus über den Südostgrat, leichte Blockklettere (I).
Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden, 1150 Hm
- **Rotgratspitze (Roter Grat)** (3099 m): Über die **Freigerscharte** (3025 m); Blockklettere (I), Schneefelder.
Gehzeit: ca. 3 Stunden, 900 Hm
- **Östlicher Feuerstein** (3268 m): Über die Nürnberger **Scharte** (2914 m); kurze Gletscherpassage (Spalten!) und Blockklettere (I-II).
Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden, 1000 Hm
- **Aperer Feuerstein** (2968 m): Über das **Simmingjöchl** (2754 m); Blockklettere (I).
Gehzeit: ca. 3 Stunden, 700 Hm
- **Mairspitz** (2800 m): Aussichtsreiche Bergwanderung auf markiertem Steig.
Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden, 500 Hm

Übergänge

- **Sulzenauhütte** (2191 m): Bergwanderung über die **Mairspitz** (2800 m) zur Hütte.
Gehzeit: ca. 4 Stunden
Anspruchsvollere Alternative: auf markiertem, teils versichertem Steig über das **Niederl** (2680 m) zur Hütte.
Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden
- **Becherhaus** (3190 m): Aufstieg zum Wilden Freiger (s.o.), Abstieg über den drahtseilgesicherten Südgrat und über Gletscher (Spalten!) zur Hütte.
Gehzeit: ca. 5 Stunden
- **Müllerhütte** (3143 m): Aufstieg zum Wilden Freiger (s.o.), Abstieg über den drahtseilgesicherten Südgrat zur Hütte.
Gehzeit: ca. 5 Stunden
- **Bremer Hütte** (2411 m): Über das **Simmingjöchl** (2754 m).
Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden
- **Stubaier Höhenweg:** Die Übergänge zur Sulzenauhütte und zur Bremer Hütte sind Teil des herrlichen siebentägigen Stubaier Höhenwegs (bei einer Teilbegehung ist ein Einstieg oder Abbruch jederzeit möglich).
Verlauf: Starkenburger Hütte – Franz-Senn-Hütte – Neue Regensburger Hütte – Dresdner Hütte – Sulzenauhütte – Nürnberger Hütte – Bremer Hütte – Innsbrucker Hütte.



Die Gipfeltouren und Übergänge führen in hochalpines Gelände. Erfahrung, Orientierungsvermögen und eine entsprechende Ausrüstung sind unbedingt erforderlich, vor allem wenn die Route über Gletscher führt.

Interessantes am Fels

Klettersteig Nürnberger Hütte: Der Klettersteig befindet sich direkt oberhalb der Hütte. Der Blick über das Langental – und hinunter auf die sonnige Hüttenterrasse – ist herrlich. Der Klettersteig verläuft direkt entlang einer Felskante, ein kurzer Abstecher führt vom Ausstiegspalte zum aussichtsreichen Gipfel des **Niederl** (2680 m).

Einstieg: 10 Minuten oberhalb der Hütte.

Route: 140 Höhenmeter, Schwierigkeit C/D, durchgehend mit Stahlseilen abgesichert.
Eine komplette Klettersteigausrüstung ist erforderlich.

Klettergarten Nürnberger Hütte: Der Klettergarten mit Reibungs- und Wandklettereien befindet sich direkt oberhalb der Hütte beim Einstieg des Klettersteigs.

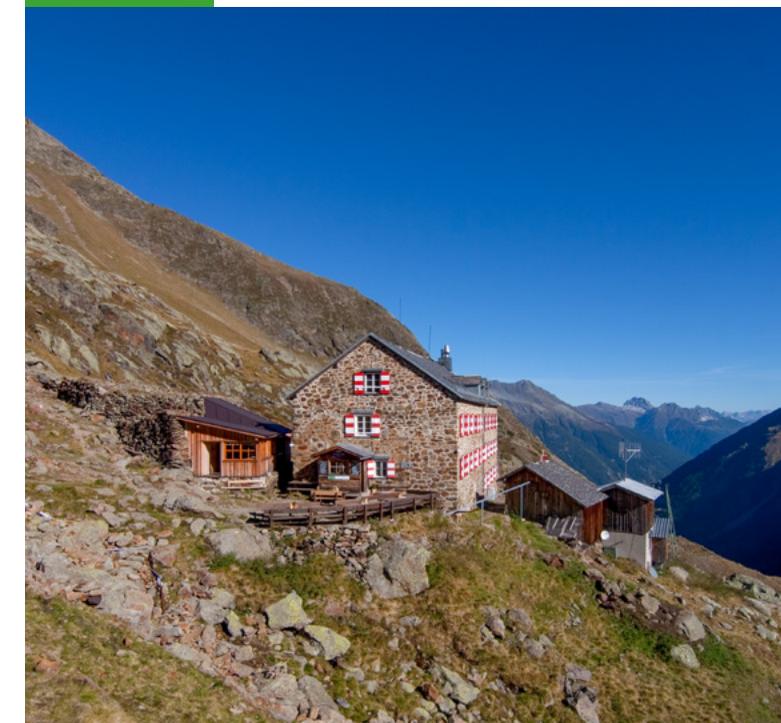
Zustieg: 10 Minuten

Routen: sieben Routen, Schwierigkeitsgrad III bis VI, Routenlänge bis 60 Meter.

Klettergarten Urfallspitz: Der Klettergarten befindet sich am östlichen Vorbau der Urfallspitz. Die Routen sind bestens abgesichert. Steile Plattenklettereien wechseln sich ab mit Rissen und Verschneidungen.

Zustieg: 25 Minuten, der Weg Richtung Wilder Freiger führt direkt am Klettergarten vorbei.

Routen: zwölf Routen, Schwierigkeitsgrad IV bis VII, Routenlänge bis 80 Meter.



DAV-Sektion Nürnberg

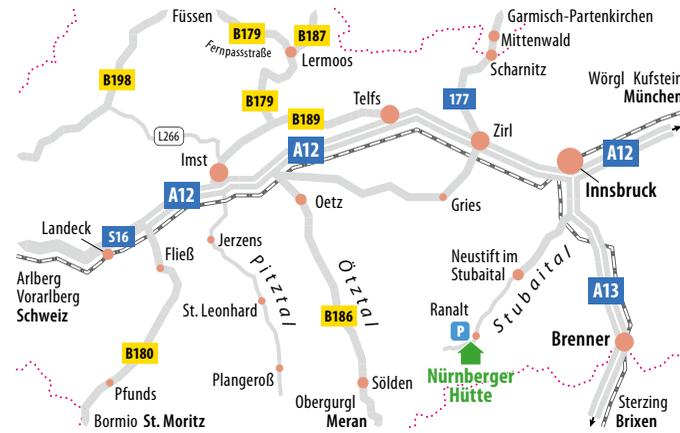
Nürnberger Hütte

2280 m, Stubaier Alpen



Deutscher Alpenverein

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Fernverbindungen bis Innsbruck. Mit dem Bus ab Innsbruck-Hauptbahnhof ins Stubaital bis zur Bushaltestelle Neustift/Stubai, Nürnberger Hütte.
Informationen: www.bahn.de, www.oebb.at

Mit dem Auto: Von München auf der A8 und der A93 bis Kufstein. Über die Inntalautobahn A12 bis Innsbruck, weiter Richtung Brenner. Auf der Brennerautobahn A13 zur Ausfahrt Schönberg. Nun auf der Bundesstraße durch das Stubaital über Neustift nach Ranalt. Hinter Ranalt befindet sich der Parkplatz Nürnberger Hütte.

Aufstieg

- Vom **Parkplatz Nürnberger Hütte** (1380 m) auf Weg Nr. 134 zur Bsuchalm, weiter auf herrlich angelegtem Steig zur Hütte.
Gehzeit: ca. 2 ½ Stunden, 900 Höhenmeter, 4 Kilometer

Das Gebiet

Die Stubai Alpen lassen sich am besten vom 33 Kilometer langen Stubaital aus erkunden. Das Haupttal zieht sich von den lieblichen Talböden um Schönberg an der Brennerautobahn bis zum Fuß der gletscherbedeckten Gipfel der Dreitausender, die den eindrucksvollen Talschluss bilden. Zuerst ragt unverkennbar das ebenmäßige **Zuckerhütl** (3505 m) in den Himmel. Vorherrschendes Gestein ist das Ötztal-Stubai-Kristallin, ein sehr altes Grundgestein. Hinein in die wilde, von Gletschern geprägte Hochgebirgslandschaft mit Gipfeln bis über 3500 Meter führen zahlreiche interessante Touren. Letzter Ort des Haupttals ist Ranalt, der Ausgangspunkt der Wanderung hinauf ins Hochgebirge zur Nürnberger Hütte, die sich im Landschaftsschutzgebiet „Serles-Habicht-Zuckerhütl“ im hinteren

Die Nürnberger Hütte: Interessantes Ziel für Bergsteiger, Familien und Genießer



Langental befindet. Dort ist die Flora der subalpinen Höhenstufe besonders vielfältig.

Die Lage

Die Nürnberger Hütte ruht aussichtsreich auf einem kompakten Felsrücken am Osthang zwischen Mairspitz und Urfallspitz. Die Hütte ist umgeben von einer atemberaubenden, hochalpinen Bergkulisse, die Wanderern, Bergsteigern und Kletterern ebenso wie Familien mit Kindern zahlreiche Möglichkeiten bietet.



Blick in die Geschichte

1886 wurde die Nürnberger Hütte als kleine Schutzhütte mit acht Matratzenlagern im hinteren Langental eröffnet. Bereits 1898 war ein erster Erweiterungsbau notwendig, weitere folgten 1908 und 1962. 1960 wurde die Materialeilbahn in Betrieb genommen, seit 1962 sorgt ein Wasserkraftwerk für die Energieversorgung. In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Hütte weiter ausgebaut und immer wieder auf den Stand der Zeit gebracht, vor allem im Hinblick auf eine umweltschonende Bewirtschaftung. Trotz der ständigen Renovierungsarbeiten hat die Hütte ihren Charakter bewahrt. Sie wird übrigens bereits in der vierten Generation (seit 1914) von der Familie Siller bewirtschaftet.



Mit Kindern auf Hütten

Der abwechslungsreiche, nicht allzu lange Zustieg, die spannende, aber nicht gefährliche Umgebung mitten im Hochgebirge und Wirtsleute, die sich über junge Gäste besonders freuen, machen die Nürnberger Hütte zum idealen Standort, um mit Kindern die Gebirgswelt zu entdecken. Gletscherschliffplatten mit schimmernden Quarzadern, Hochmoore und Tümpel sowie ein großes Geröllfeld mit Steinblöcken und kleinen Höhlen laden zu Expeditionen, kleinen Kletterabenteuern oder einfach zum Versteckspielen ein. Während auf den Bergwiesen die Murmeltiere spielen, können Bergbächlein zu kleinen Seen aufgestaut werden; eine schöne Wanderung führt in 45 Minuten zu einem richtigen Bergsee. Stimmen die Verhältnisse, wagen vielleicht einige eine Rutschpartie auf einem der Schneefelder. Erste Erfahrungen am Fels können Kinder gemeinsam mit den Eltern im zehn Minuten entfernten Klettergarten sammeln. Ist das Wetter einmal nicht so schön, sorgen Boulder-Raum, Kickerautomaten und Tischtennisplatte für Abwechslung.

So schmecken die Berge!

„Es gibt für uns nichts Schöneres, als die eigenen Produkte unserer Landwirtschaft zu verarbeiten, zuzubereiten und zu servieren“, sagt Hüttenwirt Leonhard Siller. Deshalb werden vorwiegend Produkte aus der eigenen Landwirtschaft verwendet. Die herzlichen Wirtsleute legen großen Wert auf einen naturbelassenen und möglichst biologischen Anbau. Neben Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukten stammt auch ein Großteil des Fleisches vom Hof im Tal. Gulasch, Schnitzel, Bratwurst oder „Karbonat!“ schmecken so besonders gut, Tiroler Gröstl gibt's aus eigenen Kartoffeln, zwischendurch stehen auch „gepitschte Schlipfkrapfen“ oder handgedrehte Kasnocken auf der abwechslungsreichen Speisekarte.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen

 alpenvereinaktiv.com